

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 48

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



so manchem, auch wieder Essig. Aber wo-  
zu Kleider sparen?

Wir sind zu allem bereit, nur wollen wir  
hoffen, daß unser zukünftiger Televisions-  
apparat hie und da streiken wird und wir  
dann Licht machen müssen. Denn gällesi,  
als Rosalind kostümiert zu sein und erst  
noch in Taffet, um dann doch nur im Dun-  
kel zu blühen, ist für uns schweizerische  
Nützlichkeitsfanatikerinnen halt doch ein  
bißchen enttäuschend. Bethli.

## Les fleurs du mal

oder die Flucht aus dem Urnebel

Jetzt, da ich längst wieder im Sicherem  
und auf dem Trockenen bin, darf ich Dir,  
liebes Bethli, vielleicht von meiner Flucht  
erzählen. Es war im August, zur Ferien-  
und Reisezeit, als ich es einfach nicht mehr  
aushielt in unserem uralten Lande. Ich  
zog meinen karierten Jupe an und floh,  
aufs Wasser, nach Holland. Die erste Per-  
son, die mich auf dem Segelschiff empfing,  
wo ich meine flüchtigen Tage zubringen  
sollte, war die Kapitänin, in langen,  
dunkelblauen Hosen und rotgestreifter  
Hemdbluse. (Sie hat mir dann später er-  
zählt, daß sie ihre Bekleider aus rein  
praktischen Erwägungen trägt, und daß  
die Holländerinnen, wenn sie zur Urne  
gehen, sogar im Tailleur oder Décolletés

erscheinen können, und daß ihre Stimme  
trotzdem mitzählt.) Die Sonne schien, und  
ich fühlte mich sogleich sehr wohl an Bord.

Doch der wichtigste Augenblick meiner  
Reise war gekommen, als ich unten im Ka-  
binenraum mit bebenden Fingern in mei-  
nem Koffer wühlte und sie dann hervor-  
zog, meine ‚Fleurs du mal‘. Sie sind drei-  
viertellang, aus grober Baumwolle, dun-  
kelblau mit weißen Seitennähten. Ich  
schlüpfte hinein, und endlich hob sich der  
Nebelflor gänzlich vor meinen Augen —  
ich fühlte mich so frei, so mutig, so fels-  
gleich! Da stürmten auch schon meine Mit-  
schwesterinnen herein, — die meisten von ihnen  
meine Landsmännchen, — auch sie alle mit  
dem Wahrzeichen der Flucht um Lenden  
und Beine. Sieben Tage in Fischerhosen,  
sieben Tage ohne Urnebel, — liebes Bethli,  
Du wirst unseren Jubel begreifen! Wir lie-  
fen an Deck; es war ein wunderbarer  
Abend, kein Wölkchen am Himmel. Nur  
weit, weit in der Ferne, in der Gegend  
ungefähr, wo wir unsere Heimat vermu-  
teten, erhob sich mahndend ein feiner,  
blauer Dunst ... Du wirst Dich noch wun-  
dern, warum meine Fischerhosen ‚Fleurs  
du mal‘ heißen. Weißt Du, ich habe einmal  
gelesen, daß Baudelaires Gedichte bei  
ihrem Erscheinen fast ebenso viel Ärger  
und Aufsehen erregt haben sollen wie die  
ersten Frauen in langen Hosen, und dann  
noch aus dem Grunde, weil es natürlich

# DIE FRAU

nur ‚du mal‘ (lies: vom Übel) sein kann,  
lange Hosen für Frauen zu erfinden. ‚Fleurs‘  
ist in diesem Zusammenhang nur als  
schmückendes Beiwort aufzufassen und soll  
ganz allgemein auf die Trägerinnen hin-  
deuten.

Ach, Bethli, daß Du dabei gewesen wä-  
rest in Friesland, dann würdest Du nämlich  
auch gelernt haben, was ich lernte. Seit-  
dem ich selbst gekostet habe wie wonnig,  
wie stark und frei und trutzig man in der  
Sonne lebt, begreife ich jeden, der seinen  
Platz für sich beansprucht und ihn nicht  
an ein Frauenzimmer abtreten will. Ich  
würde an seiner Stelle auch kämpfen dar-  
um, hart und verbissen und die frechen  
Vordringlinge immer wieder zurückstoßen  
in den Urnebel, bis in den kosmischen,  
wenn's sein mußte.

Du kannst Dir meine Wehmut vorstellen,  
als ich die ‚Fleurs du mal‘ zusammenpak-  
ken, wieder den karierten Jupe anziehen  
und zurück in den Urnebel fahren mußte.  
Es geht mir seither merkwürdig: ich ver-  
stehe unsere Männer so gut, ich fühle ihr  
Behagen, mit dem sie sich in der Sonne  
breit machen, und doch, meine Sehnsucht  
bleibt. Ich spüre jetzt schon, ich muß wie-  
der fliehen, nächstes Jahr für zwei Wochen

Campbell



**KATTARHE  
TUN NUR SO  
UNSCHULDSVOLL...**

«Nur ein kleiner Katarrh», hört man  
so oft. Aber auch kleine Leiden  
heißt es lindern: das kann großen  
Übeln vorbeugen. Was es zur Linderung von  
Heiserkeit, Husten und Katarrh braucht, spen-  
det unsere Alpenflora. Aus alpinen Heilkräu-  
tern entstehen seit über 50 Jahren die unver-  
fälschten

**HERBALPINA**

ALPENKRÄUTER-BONBONS

Bei Husten und Heiserkeit jederzeit hilfsbereit..!

DR. A. WANDER A.G., BERN



Obwohl seine Lotte  
viele Verehrer hat,  
weiß er, mit seinem  
REXY-Hemd setzt er  
alle matt.

Erhältlich in guten Spezialgeschäften



Bezugsquellen durch die Firma Schellenberg, Sax & Co. AG.

Trübbach (St.G.)

*3 Winterhaus  
gibt mir  
Trübli*

**ASTHMA**

ärztl. Rezept

Asthmacidin Heil-  
mittel gegen alle Formen  
von Asthma, Herzschwä-  
che u. chron. Bronchitis.  
In Apotheken. Vertrieb:  
St. Amrein, pharm. Spez.  
Balzers (Liechtenst.)

Frauen  
wissen  
weshalb!



**mélabon**

ist besonders wirksam  
gegen periodisch auf-  
tretende Schmerzen.

In Apotheken und Drogerien.

12